

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** 119 (2017)  
**Heft:** -: Tour de Suisse

**Artikel:** Zürich 27. August  
**Autor:** Paucic, Sandi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-813153>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Zürcher Manifesta hat 2016 viele Besucherinnen und Besucher nach Zürich gelockt. Der Grossanlass wurde kontrovers diskutiert und hinterliess wegen der unausgeglichen verteilten Geldmittel sowie der mangelnden Einbindung der lokalen Künstlerschaft einen etwas schalen Nachgeschmack. visarte.zürich hat trotzdem einen symbolhaften Beitrag an die Manifesta geleistet: Mit unserem für die 150-Jahre-Festivitäten gecharterten Zürichsee-Schiff *Panta Rhei* manövrierten wir uns gefährlich nahe an den auf dem Zürichsee schwimmenden *Pavillon of Reflections* heran und lösten dort nahezu eine Panik aus. So richtig aus dem Ruder zu laufen schien die Situation in dem Augenblick als der Kapitän, in diesem Moment unser Komplize in der Verteidigung des Zürcher Kunstschaftens, das Schiffshorn mehrfach erschallen liess und einzelne sonnenbadende Manifesta-Besucherinnen ihre Badetücher hinter sich lassend die Flucht ergriffen, und so einer gefährlichen Annäherung an visarte.zürich entflohen. Bedrohlich wirkte auf sie wohl auch das steuerbordseitige Spalier unserer

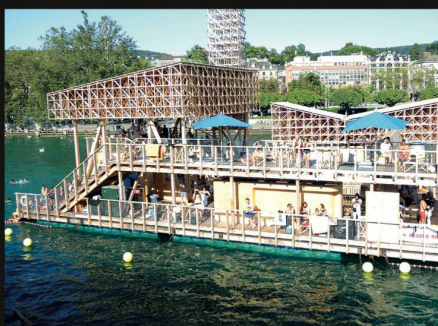
inferno-rot gewandeten visarte-Mitglieder, welche während mehrerer Minuten in majestätischer Gelassenheit der internationalen Kunstwelt zuwinkten.

Unsere sommerliche Bootsfahrt mit dieser und anderen Performances war ein stimmiger Ausflug, der von der Leichtigkeit des Zürcher Künstler-Daseins zu zeugen schien, hätten wir nicht den Abend des Festanlasses einem schwergewichtigen kunstpolitischen Thema gewidmet: Unter dem Titel *10 Vorteile, eine Zürcher Künstlerin zu sein* machte Monica Ursina Jäger in ihrem ironisch aufgeladenen Inputreferat in der Helmhaushalle auf die nach wie vor auch in der Kunstszene ungelöste Gender-Problematik aufmerksam. Gleich im Anschluss ging es unter dem Titel *Feminismus im Kunstbereich ist nur die neuste Marketingstrategie* weiter mit Aoife Rosenmeyers *Art + Argument*, das teils zu pointierten Reaktionen aus dem anwesenden Publikum führte.

Sandi Paucic, Präsident visarte.zürich







55

